

MEDIZIN

Körper
und Seele
leiden

HERBORN Klinikdirektorin Elke Röming von der Vitos Herborn ist am Mittwoch, 28. November, in der Redaktion zu erreichen.

Viele Menschen haben körperliche Beschwerden, ohne dass Ärzte eine organische Ursache finden. Viele Menschen laufen von Praxis zu Praxis, haben ein jahrelanges „Doctor Hopping“ hinter sich. Gibt es Krankheiten, die besonders häufig einen psychosomatischen Hintergrund haben? Warum dauert es oft so lange, bis die psychosomatische Seite einer Erkrankung in Betracht gezogen wird? Diese und an-

Der direkte Draht

zum Mediziner

dere Fragen beantwortet am „Direkten Draht zum Mediziner“ am Mittwoch, 28. November, Elke Röming, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Klinikdirektorin der Vitos Klinik für Psychosomatik.

Elke Röming ist am Mittwoch, 28. November, von 16.30 bis 17.30 Uhr am direkten Draht in unserer Redaktion unter ☎ (0 27 71) 87 44 44 zu erreichen.

Eine Auswahl der Fragen und Antworten wird anonymisiert veröffentlicht. (red)



Elke Röming beantwortet Fragen am „Direkten Draht zum Mediziner“. (Foto: privat)

KORREKTUR

Weihnachtliches
Laubuseschbach

WEILMÜNSTER-LAUBUS-ESCHBACH In der Übersicht der Weihnachtsmärkte in unserer Region ist uns ein Fehler unterlaufen. In diesem Jahr findet der Weihnachtsmarkt nicht in Wolfenhausen statt, sondern am Samstag, 1. Dezember, in Laubuseschbach. Ab 14 Uhr wird es weihnachtlich in und um das Bürgerhaus. (red)

Baumliebhaber
greifen zur Schaufel

NATUR Kelterei startet Apfelbaum-Pflanzaktion

WEILMÜNSTER-LAUBUS-ESCHBACH Auch in diesem Herbst hat die Kelterei Heil wieder zu ihrer jährlichen Apfelbaum-Pflanzaktion aufgerufen.

160 Baumliebhaber sind in diesem Jahr dem Aufruf der Kelterei aus dem Marktflecken gefolgt und konnten ihre vorbestellten Bäume im Herbst in Laubuseschbach und Burgsolms abholen.

Seit Beginn der Aktion vor 30 Jahren haben Hobbygärtner, Obst- und Gartenbauvereine sowie Gemeinden mittlerweile über 44 000 Bäume gepflanzt. Jeder

Frau Holle kauft sich eine Handtasche

BÜHNE Die inklusive Theatergruppe „Fabel(hafte) Wesen“ feiert Premiere im Schloss Mengerskirchen

Von Dorothee Henche

MENGERSKIRCHEN Der Marktflecken Mengerskirchen ist um ein kulturelles Fest reicher: „Wir sind Fabelwesen“ soll Integration und Inklusion bestärken und spürbar machen.

Zwei Tage lang haben Besucher im Schloss Mengerskirchen verschiedene Ausstellungen, filmische Porträts und kleine Workshops erlebt. Höhepunkt war die Premiere der neuen inklusiven Theatergruppe „Fabel(hafte) Wesen“ mit ihrem Stück „Grimm – oder wie einer die Märchen erfand“.

Die Veranstalter sind überwältigt vom großen Besucherzuspruch, aber auch ein wenig aufgeregt, wie die Premiere denn verlaufen würde. Das im Frühjahr gegründete Ensemble bedeute für alle Beteiligten eine großartige Erfahrung, erklärt der Leiter der Theatergruppe, Ulrich Zaum.

Verschlossenheit oder gar Ängste seien einer Begeisterung gewichen, berichtet er von einer sehr berührenden Arbeit. Es sei wundervoll gewesen zu beobachten, mit wie viel Freude Menschen mit Behinderung die Schauspielerei für sich entdeckt und ihre Persönlichkeit zunehmend geöffnet hätten.

Viel wichtiger als das Ergebnis sei jedoch der Prozess selbst, betont Zaum. Das Stück hat er auf die Akteure zugeschnitten, entsprechende Text- und Liedpassagen zusammen mit den Schauspielern und ihren Angehörigen ausgearbeitet. „Es wird Pannen geben“, baut er vor, kein perfektes Theaterschauspiel erwarten zu können.

Große Bedeutung misst er dem Team bei, das die Akteure auf der Bühne unterstützt. Dazu gehören Erika Beck, Petra Wagner, Michel Klein, Heidi Willke und Cedric Henrich. „Wir werden wie ein Schatten sein“, kündigt der Theaterregisseur an. Und so kommt es auch: Alles konzentriert sich auf die eigentlichen Schauspieler, die die Zuschauer im Verlauf der Aufführung zusehends beeindruckten.

Mit wunderschönen Kostümen ausgestattet ziehen sie durch den Saal gemeinsam auf die Bühne. Es folgt eine heitere Märchenerzählung, begleitet von Michel Klein mit seinem Puppenspiel. Wie ein roter Faden zieht es sich durch das Stück, in dem je-



Ein besonderer Moment für die Schauspieler der inklusiven Theatergruppe „Fabel(hafte) Wesen“ ist der Moment, in dem sie zum Finale mit viel Applaus und lauten Bravo-Rufen vom Publikum gefeiert werden. (Foto: D. Henche)

der Schauspieler seinen Platz findet. So wie die musikalische und herrlich Platt sprechende Frau Holle, die sich eine lila Handtasche kaufen will und deshalb nach Düsseldorf fährt.

So wird das Schloss
zur Spielwiese für
fröhlich tanzende
Menschen, die sich in
Bäume verwandeln

„Lila ist out“, erfährt sie von der Verkäuferin im Handtaschengeschäft auf der Kö, die ihr stattdessen einen wuscheligen Muff verkauft. Derweil soll der stets freundliche Haushälter Timo auf das Schloss von Frau Holle aufpassen. Doch er hat einen großen Fehler: Er kann nicht Nein sagen.

Und so wird das Schloss zur Spielwiese für fröhlich tanzende Menschen, die sich in Bäume verwandeln. Eine Haselnuss, eine tanzende Birke und eine Pappel, die ihren eigenen Wind mitgebracht hat, sind dabei. Großen Eindruck macht der majestätisch wirkende König mit seiner Krone. Als er seine Untertanen mit Getränken versorgt, stellt er fest: „Ein

guter König ist auch immer ein guter Kellner.“ Wie es sich für ein richtiges Märchen gehört, nimmt die Geschichte ein gutes Ende, und zum Schluss tanzen alle ausgelassen auf der Bühne.

Begeisterter Applaus und Zugaberufe freuen die jungen Theaterleute und ganz besonders ihren Regisseur. Nach der Generalprobe mit vielen Schwierigkeiten habe er nicht mit so einem Ergebnis gerechnet, erklärt Zaum.

Das Projekt „Wir sind alle Fabelwesen“ wird gefördert vom hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Modellprojekts „Kulturkoffer“ und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“.

Seit Anfang des Jahres arbeitet Zaum mit den 13 Mitgliedern des Ensembles aus Mengerskirchen und der Region. Im Familienzentrum „Alte Schule“ in Waldernbach haben sie sich jeden zweiten Sonntag getroffen, Spiele und Tanz-Workshops gemacht.

Nach einer Phase des Kennenlernens habe er versucht, um die Personen he-



Einen majestätischen König und viel Spaß mit Michel Klein und seinen Puppen haben die Zuschauer bei der Premiere der inklusiven Theatergruppe „Fabel(hafte) Wesen“ erlebt. (Foto: D. Henche)

rum eine Geschichte zu schreiben. „In dieser Geschichte sollte jeder seinen

besonderen Moment finden“, betont Zaum. Es ist ihm gelungen. Die

„Fabel(hafte) Wesen“ haben eine fabelhafte Aufführung gezeigt. (amm)

Unterkünfte für
Vögel und Fledermäuse

WOHNANLAGE Schutzhecken sollen Tieren als Lebensraum dienen

WEINBACH Es gibt Neuigkeiten bezüglich der Seniorenwohnanlage Zäunweg: Bürgermeister Jörg Lösing (parteilos) hat die Parlamentarier in der jüngsten Sitzung informiert.

Demnach liegen die erforderlichen Ergebnisse über das Artenvorkommen in den ehemaligen Gärten vor. Die Untersuchung beziehe sich auf das Vorkommen von Vögeln, Fledermäusen und Reptilien.

„Bei den Vögeln wurden 14 einheimische Arten nachge-

wiesen“, berichtete Lösing. „Und dazu zwölf Arten, die als Nahrungsgäste, also Besucher, vorkommen.“ Als Kompensationsmöglichkeiten seien relativ einfache Maßnahmen – wie die Anpflanzung einer Schutzhecke – erforderlich.

Zehn Arten
identifiziert

„Bei den Fledermäusen wurden zehn Arten im Untersuchungsbereich identifiziert, unter anderem die Fransenfledermaus“, teilte Jörg Lösing mit. „Auch hier sind einfache Kompensati-

onsmaßnahmen ausreichend.“ So könnten neue Unterkunftsgebiete für die Fledermäuse geschaffen werden.

Nun würden die Ergebnisse einschließlich der vorgeschlagenen Kompensationsmaßnahmen in dem Planverfahren eingearbeitet werden. „Da die Schon- und Brutzeiten für Fledermäuse vom März bis September zu beachten sind, kann die Rodung der Gärten in den üblichen Rodungszeiten erfolgen“, erläuterte der Bürgermeister. Lösing: „Diese dauern bis zum 28. Februar.“ (amm)



Auch Familie Stahl aus Elkerhausen hat Bäume abgeholt. Matteo hilft seinem Vater Christopher sicherlich beim Pflanzen. (Foto: Kelterei Heil)